

Projekt „Neu- und Weiterentwicklung von RLP für die Primarstufe und die Sekundarstufe I“

24. November 2014

3. Dezember 2014

4. Dezember 2014

Auftrag

Entwicklung neuer Rahmenlehrpläne für die Grundschule und die Sekundarstufe I in BE und BB bis 2015

- „Rahmenlehrpläne entschlacken und modernisieren“¹
- „...weniger, aber verbindliche Inhalte festschreiben.“¹
- Schaffung einer **curricularen Grundlage** für die **individuelle Förderung aller Lernenden im Kontext von Inklusion**

¹ Koalitionsvereinbarung 2011-2016 zw. SPD und CDU, S.51





Grundschule
2004



Sekundarstufe I
2006 bzw. 2008



Förderschwerpunkt Lernen
2005



Umsetzung des Auftrages

- Prinzip der **Durchgängigkeit** von Jgst. 1 bis 10:
Niveaustufenkonzept
- Prinzip der **Vernetzung**: innerhalb des Faches,
zwischen Fächern und zwischen fachlichen und
überfachlichen Kompetenzen
- Voraussetzungen für **individuelles Lernen** auf
dem Weg zur **Inklusion** weiterentwickeln
- Darstellung als **Onlineplan**: RLP + Material für
den Unterricht

Umsetzung des Auftrages - Fächer

- 28 Fächer
- neue Fächer:
 - Gesellschaftswissenschaften 5/6 (BE und BB)
 - Naturwissenschaften 5/6 (BB)
- Moderne Fremdsprachen
- veränderte Fachbezeichnungen: Politische Bildung, Theater, Kunst

Umsetzung des Auftrages - Struktur

A Bildung und Erziehung in der Primarstufe
und in der Sekundarstufe I

B Fachübergreifende
Kompetenzentwicklung

C Fachpläne

Struktur - Teil A

A Bildung und Erziehung in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I

- Grundsätze
- Bildungspolitische Themen und Schwerpunkte
- Lernen und Unterricht
- Leistungsfeststellung und -bewertung

Struktur - Teil B

B Fachübergreifende Kompetenzentwicklung

- Basiscurricula
 - Basiscurriculum Sprachbildung
 - Basiscurriculum Medienbildung
- Übergreifende Themen
- Verankerung der übergreifenden Themen

Teil B - Übergreifende Themen

- Berufs- und Studienorientierung
- Demokratieerziehung
- Europabildung in der Schule
- Gesundheitsförderung und Suchtprävention
- Gewaltprävention
- Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming)
- Interkulturelle Bildung und Erziehung
- Kulturelle Bildung
- Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen
- Umgang mit Vielfalt (Diversity)
- Verbraucherbildung
- Verkehrs- und Mobilitätserziehung

Teil B – Übergreifende Themen

- Bedeutung des übergreifenden Themas:
- Kompetenzerwerb:
- Bezüge zu den Fächern:

Struktur - Teil C

C Fachpläne

C1 Kompetenzentwicklung im Fach

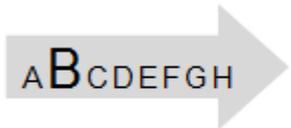
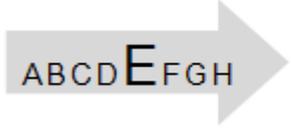
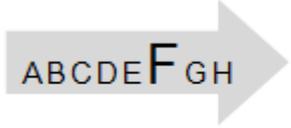
- domänenspezifische Kompetenzmodelle
- Beschreibung der Kompetenzbereiche

C2 Kompetenzen und Standards

- durchgängige Darstellung der Standards – **Niveaustufenkonzept**

C3 Themen und Inhalte

Standards - Niveaustufen

	<p>Die Niveaustufe B weist ein Niveau aus, das in der Regel am Ende der Schulanfangsphase/Schuleingangsphase erreicht wird. Da Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen in die Schule kommen, unterstützt die Niveaustufe A bei der Identifizierung von Vorstufen und individuellem Förderbedarf.</p>
	<p>Die Niveaustufe C beschreibt ein Niveau, welches Schülerinnen und Schüler in der Regel zwischen den Jahrgangsstufen 3 und 6 erreichen.</p>
	<p>Die Niveaustufe D beschreibt das Niveau, welches Schülerinnen und Schüler in der Regel in den Jahrgangsstufen 5, 6, 7 oder 8 erreichen.</p>
	<p>Die Niveaustufe E wird in der Regel in den Jahrgangsstufen 7, 8, 9 oder 10 erreicht (Niveau der landeseigenen Abschlüsse am Ende der Jahrgangsstufe 10).</p>
	<p>Die Niveaustufe F wird in der Regel in den Jahrgangsstufen 8, 9 oder 10 erreicht (Niveau der Berufsbildungsreife am Ende der Jahrgangsstufen 9 oder 10; für die Erweiterte Berufsbildungsreife sind zusätzlich Kompetenzen auf der Niveaustufe G erforderlich).</p>
	<p>Die Niveaustufe G beschreibt das Niveau, auf dem sich Schülerinnen und Schüler in der Regel in der Jahrgangsstufe 9 bzw. 10 befinden (Niveau des Mittleren Schulabschlusses/der Fachoberschulreife am Ende der Jahrgangsstufe 10).</p>
	<p>Die Niveaustufe H kennzeichnet ein Niveau, das Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 10 im verkürzten gymnasialen Bildungsgang bzw. am Ende der Jahrgangsstufe 11 im 13-jährigen Bildungsgang erreichen.</p>

Grafische Darstellung der Anforderungen in einem Fach

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Niveau
										Niveau BOA
										Niveau BBR
										Niveau EBBR
A	B	C	D	E	F	G				Niveau MSA
										Niveau zum Übergang in die 2jähr. Q-Phase

Legende:

- BOA Berufsorientierender Abschluss (Abschluss für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt "Lernen" in Jahrgangsstufe 10)
- BBR Berufsbildungsreife (9. bzw. 10. Jahrgangsstufe der ISS) /Hauptschulabschluss im Zweiten Bildungsweg
- EBBR erweiterte Berufsbildungsreife (10. Jahrgangsstufe der ISS)
- MSA Mittlerer Schulabschluss (10. Jahrgangsstufe)

Grafische Darstellung der Anforderungen in einem Fach

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Niveau
A	B	C		C		D	D	E	E	Niveau BOA
A	B	C		C		D	E	F	F	Niveau BBR
A	B	C		D		E	F	G	G	Niveau EBBR
A	B	C		D		E	F	G	G	Niveau MSA
B		C		D		E	F	G	H	Niveau zum Übergang in die 2jähr. Q-Phase

Legende:

- BOA Berufsorientierender Abschluss (Abschluss für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt "Lernen" in Jahrgangsstufe 10)
- BBR Berufsbildungsreife (9. bzw. 10. Jahrgangsstufe der ISS) /Hauptschulabschluss im Zweiten Bildungsweg
- EBBR erweiterte Berufsbildungsreife (10. Jahrgangsstufe der ISS)
- MSA Mittlerer Schulabschluss (10. Jahrgangsstufe)

Darstellung als Onlineplan

Rahmenlehrpläne Online Berlin-Brandenburg

 [Bildung und Erziehung](#) [Basiscurriculum](#) [Fachrahmenlehrpläne](#)

[Grundsätze](#) | [Bildungspolitische Themen und Schwerpunkte](#) | [Lernen und Unterricht](#) | [Leistungsfeststellung und -bewertung](#)

Grundsätze



Grundanliegen der Rahmenlehrpläne

Es ist Aufgabe der Schule, die Lernenden bei der Entwicklung ihrer individuellen Persönlichkeit optimal zu unterstützen. Rahmenlehrpläne liefern eine Darstellung dessen, was im Unterricht erreicht werden soll, um dieses Ziel zu verwirklichen. Dies erfolgt im Einklang mit den von der Kultusministerkonferenz verabschiedeten, fachbezogenen Bildungsstandards und im Sinne der individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler. Dabei finden die Anforderungen innerhalb der Schulstufen, der Bildungsgänge und ihrer Abschlüsse ebenso Berücksichtigung wie die notwendige Durchlässigkeit, um allen Lernenden die Chance für den bestmöglichen Abschluss zu geben.

Schule als Lern- und Lebensort

Schule gewinnt aufgrund der gesamtgesellschaftlichen Anforderungen und der darauf reagierenden

Kompetenzentwicklung | **Kompetenzen und Standards** | Themen und Inhalte | Materialien

Deutsch

Mit Texten und Medien umgehen v → alle Unterbereiche v → alle Kompetenzen v →
 Übergänge, Abschlüsse v → alle Stufen v →

Mit Texten und Medien umgehen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Merkmale von Sach- und Gebrauchstexten untersuchen v

Niveaustufe	Standard	Die Schülerinnen und Schüler können ...	Zusatzinformationen
A	-	Symbole vergleichen ↻	📁 ✓
B	-	verschiedene Sorten von Sach- und Gebrauchstexten (z.B. Rezept, Fahrplan, Kassenbon, Zeitungsartikel) unterscheiden ↻	📄 🗃
C	-	unterschiedlichen Sach- und Gebrauchstexten Merkmale (z. B. Liste, Tabelle, Fließtext) zuordnen ↻	📄 🗃
D	-	Fachbegriffe (z. B. Überschrift, Absatz, Spalte, Zeile, Kreisdiagramm) zur Beschreibung äußerer Textmerkmale nutzen ↻	📄 📁 🗃 🕒
E	-	Fachbegriffe (z. B. Textsorte, Thema) zur Beschreibung innerer Textmerkmale nutzen ↻	📄
F	-	zwischen Behauptungen, Argumenten und Belegen in argumentierenden Texten ↻	📄 ✓ A
G	-	Sachinformation und Wertung in Texten unterscheiden ↻	✓ 🗃 A
H	-	die mögliche Wirkung ausgewählter Gestaltungsmittel erklären ↻	📄 📁

Informationen ermitteln und nutzen >

Filme, Hörtexte, Inszenierungen u.Ä. untersuchen >

sich über Lese- und Medienerfahrungen austauschen >

Zeitplan



Anhörungsphase:

28.11.2014 bis 27.03.2015

Wie geht es weiter?

- verlängerte **Anhörungsphase** vom 28.11.2014 bis 27.03.2015
- Information vor dem Start der Anhörung
 - schriftliche Informationen
 - Informationsveranstaltungen für Schulleitungen
 - Pressekonferenz/Presseerklärung
- Anhörungsfassungen aller Teile des Rahmenlehrplans online auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg
- Rückmeldungen über Onlinefragebogen
- Auswertung der Rückmeldungen, Ableitung der Änderungen → Entscheidungsvorlagen → Genehmigung
- Erstellung der endgültigen Fassung des Rahmenlehrplans
- Inkraftsetzung voraussichtlich etwa 1 Jahr vor der Unterrichtswirksamkeit

Wie geht es weiter?

- Information/Auftakt für **Schulaufsichten** am **12.11.2014**
- Information/Auftakt für **Schulleitungen**: vier Termine **Ende November/Anfang Dezember**
- Information/Auftakt sowie Qualifizierungen für **Multiplikatorinnen** und **Multiplikatoren** bzw. Schulberaterinnen und -berater
- Information/Auftakt für **Lehrkräfte**
- Qualifizierungen für **Lehrkräfte**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Susanne Wolter (Federführung RLP-Projekt)

susanne.wolter@lisum.berlin-brandenburg.de

Boris Angerer (Projektleitung RLP-Projekt)

boris.angerer@lisum.berlin-brandenburg.de

**Weitere Informationen unter
<http://bildungserver.berlin-brandenburg.de/10331.html>**